

PRESSESPIEGEL

RSV MÖVE KORNWESTHEIM

4. QUARTAL 2009



Inhaltsverzeichnis:

<u>INHALTSVERZEICHNIS:</u>	<u>2</u>
<u>WEBZEITUNG LUDWIGSBURG DONNERSTAG, 01.10.2009</u>	<u>3</u>
<u>DEUTSCHLANDPOKAL IM KUNSTRADFAHREN: STEFFEN SAMMET UNTER DEN ERSTEN ZEHN!</u>	<u>3</u>
<u>WEBZEITUNG LUDWIGSBURG DIENSTAG, 06.10.2009</u>	<u>4</u>
<u>GERMAN MASTERS IM KUNSTRADFAHREN IN BURGHAUSEN</u>	<u>4</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG MITTWOCH, 07.10.2009</u>	<u>6</u>
<u>ERFOLGREICHE AUFHOLJAGD VON VIER KORNWESTHEIMERINNEN IN SCHWANEWEDDE</u>	<u>6</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 10.10.2009</u>	<u>7</u>
<u>ZWEI NEUE WELTREKORDE UND EIN ETWAS HEKTISCHER AUFTRITT IN BURGHAUSEN</u>	<u>7</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 17.10.2009</u>	<u>8</u>
<u>IN HERZOGENRATH ZURÜCK ZU MEHR RUHE</u>	<u>8</u>
<u>WEBZEITUNG LUDWIGSBURG DIENSTAG, 20.10.2009</u>	<u>9</u>
<u>DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IM HALLENRADSPORT</u>	<u>9</u>
<u>LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG MITTWOCH, 21.10.2009</u>	<u>11</u>
<u>RSV KORNWESTHEIM TROTZ STURZ AUF DEM PODEST</u>	<u>11</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 24.10.2009</u>	<u>12</u>
<u>RSV DAMEN STÜRZEN UND VERSCHENKEN VIZETITEL</u>	<u>12</u>
<u>WEBZEITUNG LUDWIGSBURG MONTAG, 26.10.2009</u>	<u>14</u>
<u>STEFFEN SAMMET 4. BEIM BUNDESPOKAL</u>	<u>14</u>
<u>LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG MITTWOCH, 28.10.2009</u>	<u>15</u>
<u>STEFFEN SAMMET AUF PLATZ 4 BEIM BUNDESPOKAL</u>	<u>15</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 30.10.2009</u>	<u>17</u>
<u>STEFFEN SAMMET BLEIBT BEIM BUNDESPOKAL IN DER ZEIT UND ZEIGT KEINERLEI HEKTIK IN DER KÜR</u>	<u>17</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 30.10.2009</u>	<u>18</u>
<u>RADTREFF FINDET BEI SKIZUNFT HEIMAT</u>	<u>18</u>

Deutschlandpokal im Kunstradfahren: Steffen Sammet unter den ersten zehn!



(Bild: Jochen Sammet)

RSV Kornwestheim mit beeindruckenden Ergebnissen

(met.) Beim Deutschlandpokal im Kunstradfahren am vergangenen Samstag, 26.09. in Schwanewede bei Bremen konnten sich die Mannschaft im 4er Kunstfahren der Frauen und Steffen Sammet im 1er Kunstfahren der Männer für die deutschen Meisterschaften qualifizieren.

Im 1er Kunstfahren der Männer blieb Steffen Sammet am Samstag ein wenig hinter seinen letzten Leistungen zurück. Der Kornwestheimer war sehr stark in die Herbstsaison gestartet. Im ersten Lauf der German Masters Anfang September legte er eine neue persönliche Bestleistung hin. Beim zweiten German

Masters Lauf am vergangenen Samstag konnte Steffen Sammet die Bestleistung dann noch einmal verbessern. Auch beim Deutschlandpokal startete der Kornwestheimer stark in seine Kür. Nach zwei Dritteln schien er dann aber ein wenig an Biss verloren zu haben. Hier zeigte er einige Übungen nicht ganz bis zum vorgeschriebenen Ende und bekam hierfür einige Abzüge. Da Steffen Sammet sich allerdings zu Beginn seiner Kür kaum Fehler erlaubt hatte, reichte es dennoch für einen Platz unter den ersten zehn. Somit qualifizierte er sich auch für die deutschen Meisterschaften. Beim Saisonhöhepunkt will Steffen Sammet sich dann wieder in Bestform zeigen.

Im 4er Kunstfahren der Frauen konnten sich Claudia Schweyher, Sabrina Sammet, Sonja Bauer und Sandra Düringer deutlich im Vergleich zum letzten Wettbewerb verbessern. Beim Einradpokal Mitte September hatten die Kornwestheimerinnen die ersten beiden Läufe zur WM-Qualifikation absolviert. Nach längeren verletzungsbedingten Trainingspausen im Sommer waren die Frauen deutlich hinter ihrem Trainingsplan zurück. Dies war auch bei den ersten beiden WM-Qualifikationsläufen zu sehen. In den vergangenen beiden Wochen schienen sie aber einiges aufgeholt zu haben. Im ersten Lauf am Samstag zeigten sie eine neue persönliche Bestleistung. Mit dem dritten Platz im Vorlauf durften sie dann nochmal im Finallauf um den Deutschlandpokal kämpfen. Im Finallauf blieben die Kornwestheimerinnen dann ein wenig hinter ihrer Leistung aus dem Vorlauf zurück. Dementsprechend verpassten sie hier dann auch knapp das Treppchen. Die beiden Wettkampfläufe am vergangenen Samstag zählten ebenfalls für die Qualifikation zu den Weltmeisterschaften in Portugal. Da die Kornwestheimerinnen bereits nach den ersten beiden Läufen deutlich abgeschlagen waren, hatten sie die Hoffnung auf die Qualifikation bereits aufgegeben. In der Qualifikation um die Weltmeisterschaften führt aktuell die Mannschaft aus Aach. Sie konnte am Samstag den Vorsprung deutlich ausbauen. Nur die beste deutsche Mannschaft darf zu den Weltmeisterschaften. Nach den ersten vier Qualifikationsläufen dürften die Frauen aus Aach hierfür so gut wie gesetzt sein. Für die Kornwestheimerinnen ist das nächste Ziel nun ein Platz auf dem Treppchen bei den deutschen Meisterschaften.

German Masters im Kunstradfahren in Burghausen

Kornwestheimer Steffen Sammet erreicht Platz 10 in der Weltspitze

(met.) Beim dritten Lauf der German Masters im Kunstradfahren in Burghausen am Samstag, 03.10. konnte Steffen Sammet vom RSV Kornwestheim unter die besten zehn fahren.

Der dritte Lauf der German Masters in diesem Jahr war, zumindest im 1er Kunstfahren der Männer, in diesem Jahr eine Veranstaltung von Weltklasse. Der Weltrekord wurde in dieser Disziplin am Samstag gleich zweimal gebrochen. Der amtierende Vizeweltmeister Florian Blab aus Ailingen absolvierte eine perfekte Kür und konnte den Weltrekord brechen. Bis zum Start von David Schnabel aus Soden fühlte er sich dann auch noch siegessicher. David Schnabel, der amtierende Weltmeister konnte dann aber nochmals nachlegen und den neuen Weltrekord keine 6 Minuten später erneut brechen.

In diesem Weltklassefeld konnte sich Steffen Sammet den zehnten Platz sichern. Nachdem die aktuelle Nummer 27 der Weltrangliste beim ersten Lauf der German Masters Anfang September stark gestartet war, konnte er beim zweiten Lauf Mitte September wiederholt nachlegen. Beim dritten und letzten Lauf am vergangenen Samstag blieb der Kornwestheimer nun ein wenig hinter den Leistungen zuletzt zurück. Bei den ersten beiden Läufen zeigte er eine sicher und ruhig gefahrene Kür. Die Ruhe in der Kür hatte sich Steffen Sammet aber zu Lasten seiner Darbietungs-Zeit erkaufte. Im Kunstradfahren haben die Sportler fünf Minuten Zeit um maximal 30 unterschiedliche Übungen zu zeigen. Bei letzten Wettkämpfen hatte der Kornwestheimer immer Probleme alle Übungen in der vorgeschriebenen Zeit zu zeigen. Aus diesem Grund startete er am Samstag nun ein wenig forscher in die Kür. Dadurch wurde die Kür allerdings hektischer.

Am 17.10. startet der Kornwestheimer nun bei den deutschen Meisterschaften in Herzogenrath. Beim Saisonhöhepunkt will Steffen Sammet die Zeitprobleme mit seiner Kür im Griff haben und wieder eine ruhige und souveräne Leistung abliefern. Wie auch bei den German Masters will er bei den deutschen Meisterschaften unter die Top-Ten kommen.



Steffen Sammet bei seiner Kür

(Bild: Jochen Sammet)

Erfolgreiche Aufholjagd von vier Kornwestheimerinnen in Schwanewede

Kunstradsport Steffen Sammet gelingt ein guter Kürauftakt. Er darf ebenso wie das Viererteam des RSV zur deutschen Meisterschaft.

Sie haben sich für die deutschen Meisterschaften qualifiziert: Beim Deutschlandpokal im Kunstradfahren in Schwanewede bei Bremen haben die Damen des RSV Kornwestheim im Vierer-Kunstfahren überraschend nach durchwachsenen Leistungen in den ersten Runden noch die Hürde genommen. Steffen Sammet wird ebenfalls bei den deutschen Titeltkämpfen dabei sein.

Im Einer-Kunstfahren der Männer blieb Steffen Sammet zunächst ein wenig hinter seinen zuletzt gezeigten Leistungen zurück, nachdem er Anfang September eine neue persönliche Bestleistung hingelegt und diese dann noch einmal verbessert hatte. Beim Deutschlandpokal startete der Kornwestheimer wieder stark in seine Kür. Nach zwei Dritteln schien er aber an Biss verloren zu haben. Er zeigte einige Übungen nicht ganz bis zum Ende und bekam dafür Abzüge. Da Sammet sich allerdings zu Beginn der Kür kaum Fehler erlaubt hätte, reichte es dennoch für einen Platz unter den ersten Zehn. Somit qualifizierte er sich für die nationalen Meisterschaften. Im Vierer-Kunstfahren der Frauen verbesserten sich Claudia Schweyher, Sabrina Sammet, Sonja Bauer und Sandra Düringer, deutlich im Vergleich zum vorigen Wettbewerb. Nach längeren verletzungsbedingten Trainingspausen im Sommer lagen die Frauen deutlich hinter ihrem Plan. Dies war auch bei den ersten beiden WM-Qualifikationsläufen zu sehen. In den vergangenen beiden Wochen haben sie aber aufgeholt und im ersten Lauf in Schwanewede eine neue persönliche Bestleistung gezeigt.

Mit dem dritten Platz im Vorlauf durften die Frauen dann noch einmal im Finallauf um den Deutschlandpokal kämpfen. Im Finale blieben sie hinter ihrer Leistung aus dem Vorlauf zurück und verpassten knapp einen Platz auf der Siegertreppe.

Die beiden Wettkampfläufe zählten auch für die Qualifikation zu den Weltmeisterschaften in Portugal. Da die Kornwestheimerinnen bereits nach den ersten beiden Läufen deutlich abgeschlagen waren, hatten sie die Hoffnung auf die Qualifikation aber bereits aufgegeben. Die in Führung liegende Mannschaft aus Aach hat in Schwanewede ihren Vorsprung weiter ausgebaut und nur die beste deutsche Mannschaft darf zur WM reisen. Für die Kornwestheimerinnen ist das nächste Ziel nun ein Platz auf dem Treppchen bei den deutschen Meisterschaften.

met

Zwei neue Weltrekorde und ein etwas hektischer Auftritt in Burghausen

Radsport Beim dritten Lauf der German Masters-Serie ist es Steffen Sammet gelungen, den zehnten Platz zu erreichen.

Der dritte Lauf der German Masters-Serie im Kunstradfahren ist in diesem Jahr - zumindest im Einer-Kunstradfahren der Männer - zu einer Veranstaltung von Weltklasse geworden. Der Weltrekord wurde in dieser Disziplin gleich zweimal gebrochen. Zunächst gelang dies dem amtierenden Vizeweltmeister Florian Blab aus Ailingen, der eine perfekte Kür absolvierte. Bis zum Start von David Schnabel aus Soden fühlte er sich auch wie der sichere Sieger. David Schnabel, immerhin amtierender Weltmeister, konnte dann aber noch einmal nachlegen und den neuen Weltrekord keine sechs Minuten später erneut brechen.

In diesem Weltklassefeld sicherte sich Steffen Sammet vom RSV Kornwestheim den zehnten Platz. Nachdem die aktuelle Nummer 27 der Weltrangliste beim ersten Lauf der German Masters Anfang September stark gestartet war, konnte er beim zweiten Lauf nochmal nachlegen. Beim dritten und letzten Lauf blieb der Kornwestheimer nun ein wenig hinter seinen zuletzt gezeigten Leistungen zurück. Bei den ersten beiden Starts hatte Sammet eine sicher und ruhig gefahrene Kür präsentiert. Die Ruhe in der Kür hatte sich Steffen Sammet aber zu Lasten seiner Darbietungszeit erkaufte. Im Kunstradfahren haben die Sportler nur fünf Minuten Zeit, um maximal 30 unterschiedliche Übungen zu zeigen. Bei den jüngsten Wettkämpfen hatte der Kornwestheimer daher immer Probleme, alle Übungen in der vorgeschriebenen Zeit zu zeigen. Aus diesem Grund startete er diesmal ein wenig forscher in die Kür. Dadurch wurde die Darbietung allerdings auch hektischer.

Am 17. Oktober startet der Kornwestheimer bei den deutschen Meisterschaften in Herzogenrath. Beim Saisonhöhepunkt will Steffen Sammet die Zeitprobleme mit seiner Kür im Griff haben. Wie bei den German Masters will er bei den deutschen Titelkämpfen die Top-Ten erreichen. met



Platz 10 erreicht: Steffen Sammet

Foto: z

In Herzogenrath zurück zu mehr Ruhe

Kunstradfahren Steffen Sammet will bei den deutschen Meisterschaften kein Risiko durch hektisches Fahren eingehen.

Heute wird es ernst für die Kornwestheimer Kunstradfahrer. Sie treten bei den deutschen Meisterschaften in Herzogenrath an. Die Mannschaft im 4er Kunstfahren der Frauen will einen Platz auf dem Treppchen erringen, Steffen Sammets Ziel im 1er Kunstfahren der Männer: ein Platz unter den besten zehn.



Steffen Sammet setzt auf Konzentration und Ruhe bei seinem Kampf um einen vorderen Platz.

Foto: z

ruhiges Fahren besinnen - auch auf die Gefahr hin, nicht alle Übungen unterzubringen. Sein Trainer Wolfgang Sammet hat dem Sportler geraten, der Darbietung den Vorrang zu geben und dafür lieber eine Übung zu opfern.

Für Sandra Düringer, Sabrina Sammet, Sonja Bauer und Claudia Schweyher im 4er Kunstfahren der Frauen ist diese Saison alles andere als geplant verlaufen. Die vier Kornwestheimerinnen wollten wieder um die Qualifikation zu den Weltmeisterschaften vorne mitfahren. Sie legten jedoch - verletzungsbedingt - den schlechtesten Estand in die Qualifikationsrunden hin, seit sie an dem Wettbewerb teilnehmen. In insgesamt fünf Läufen wird die deutsche Mannschaft ermittelt, die den Bund Deutscher Radfahrer bei den Weltmeisterschaften vertreten darf. Von diesen fünf Läufen werden hierfür die besten drei Läufe gewertet. Somit hätten die Kornwestheimerinnen nach zwei schlechten Läufen theoretisch noch alle Chancen für die Qualifikation gehabt. Aber beim dritten und vierten Qualifikationslauf leisteten sie sich auch noch erhebliche Patzer. Die Leistungen beim dritten und vierten Lauf waren besser als bei den ersten beiden Läufen. Dennoch trennen die Kornwestheimerinnen am Ende noch einige Punkte von den beiden führenden Mannschaften. Für die deutschen Meisterschaften gilt es nun, zumindest einen Platz unter den ersten drei zu ergattern.

Steffen Sammet hatte im 1er Kunstfahren der Männer deutlich mehr Erfolg, als seine weiblichen Vereinskameradinnen. Im Halbfinale hatte er noch hektisch versucht, seine Kür in der knappen Zeit durchzubekommen. Nun will er sich bei den deutschen Meisterschaften wieder auf met

Deutsche Meisterschaften im Hallenradsport

(met.) Bei den deutschen Meisterschaften im Hallenradsport konnte die Kornwestheimer Mannschaft im 4er Kunstfahren der Frauen am Samstag, 17.10. in Herzogenrath den dritten Platz erringen.

Alles in allem hätte es für die Kornwestheimer am vergangenen Wochenende bei den deutschen Meisterschaften besser laufen können. Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Sabrina Sammet und Sandra Düringer schafften den Sprung aufs Treppchen. Durch einen unnötigen Fehler verschenkten sie allerdings den zweiten Platz. Steffen Sammet konnte sein Ziel unter die besten zehn zu kommen nicht erreichen. Er blieb deutlich hinter seinen zuletzt gezeigten Leistungen zurück.

Trotz eines kleinen Patzers in der Kür waren Claudia Schweyher, Sabrina Sammet, Sonja Bauer und Sandra Düringer im 4er Kunstfahren der Frauen mit dem Ergebnis zufrieden. Sie konnten den dritten Platz erringen. Die Kornwestheimerinnen waren mit Trainingsrückstand Anfang September in die Herbstsaison gestartet. Verletzungsbedingt mussten sie vor der Sommerpause einige Trainingseinheiten auslassen. Sie konnten sich allerdings von Wettkampf zu Wettkampf steigern. Zuletzt konnten sie vor den deutschen Meisterschaften noch beim Wormser Cup Sicherheit gewinnen. Diese Sicherheit war auch zu Beginn der Kür deutlich sichtbar. In der Mitte der Kür kam es dann allerdings zu einem Sturz. Doch die Kornwestheimerinnen blieben cool und beendeten die Kür souverän. Der Trainer Peter Sammet ist trotz der verpassten Chance auf den Vize-Meistertitel zufrieden mit der Mannschaft. Noch kurz nach dem Start in die Herbstsaison war der Kornwestheimer Trainer skeptisch, ob in diesem Jahr für die Mannschaft ein Platz unter den besten drei deutschen Mannschaften drin ist. Insbesondere die verletzungsbedingte Trainingspause hatte die Kornwestheimerinnen in den Vorbereitungen zurück geworfen. Doch als die Mannschaft beim Deutschlandpokal bereits eine deutlich bessere Leistung als beim Einradpokal zwei Wochen zuvor zeigte wuchs die Zuversicht des Trainers. Die Saison werden die Kornwestheimerinnen nun im November beim Weinpreis in Erlenbach beschließen.

Für Steffen Sammet waren die deutschen Meisterschaften im 1er Kunstfahren der Männer enttäuschend verlaufen. Der Kornwestheimer konnte sich mit sehr guten Leistungen in den vergangenen Wochen bei den drei Läufen der German Masters Reihe bewähren. Hier schaffte er es permanent unter die besten zehn Sportler. Am vergangenen Samstag leistete sich Steffen Sammet allerdings einen unnötigen Fehler. Der Kornwestheimer startete souverän und ruhig in seine Kür. Durch eine Konzentrationsschwäche stürzte er dann allerdings mitten in der Kür und verschenkte wertvolle Punkte. Da seine beiden Konkurrenten direkt hinter ihm sich keine groben Schnitzer leisteten, konnten sie am Kornwestheimer vorbeiziehen. Steffen Sammet wurde auf den zwölften Platz zurück gereicht. Nach dem Saisonhighlight will der Kornwestheimer nun in dieser Saison noch einige Pokalfahren absolvieren. Als nächstes steht der RKP-Pokal in Rimpar am kommenden Samstag auf dem Plan.



Die Mannschaft im 4er Kunstfahren der Frauen auf dem 3. Platz. (Bild: Jochen Sammet)

RSV Kornwestheim trotz Sturz auf dem Podest

Frauen gewinnen bei deutschen Meisterschaften Bronze im 4er-Kunstoffahren

Kornwestheim - (met) Bei den deutschen Meisterschaften im Hallenradsport hat die Mannschaft des RSV Kornwestheim im 4er-Kunstoffahren der Frauen den dritten Platz errungen.

Für das Kornwestheimer Quartett hätte es bei den Titelkämpfen in Herzogenrath besser laufen können. Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Sabrina Sammet und Sandra Düringer schafften den Sprung aufs Treppchen. Durch einen unnötigen Fehler verschenkten sie allerdings den zweiten Platz.

Die Kornwestheimerinnen waren mit Trainingsrückstand Anfang September in die Herbstsaison gestartet. Verletzungsbedingt mussten sie vor der Sommerpause einige Trainingseinheiten auslassen. Sie konnten sich allerdings von Wettkampf zu Wettkampf steigern. Zuletzt gewannen sie beim Wormser Cup an Sicherheit.

Diese Sicherheit war auch zu Beginn der Kür deutlich sichtbar. In der Mitte der Kür kam es dann allerdings zu einem Sturz. Doch die Kornwestheimerinnen blieben cool und beendeten ihre Vorstellung souverän.

Trainer zufrieden

Trainer Peter Sammet ist trotz der verpassten Chance auf den Vize-Meistertitel zufrieden mit der Mannschaft. Noch kurz nach dem Start in die Herbstsaison war er skeptisch gewesen, ob es in diesem Jahr für die Mannschaft für einen Platz unter den besten drei deutschen Mannschaften reichen würde. Insbesondere die verletzungsbedingte Trainingspause hatte die Kornwestheimerinnen in den Vorbereitungen zurückgeworfen.

Doch als die Mannschaft beim Deutschlandpokal bereits eine deutlich bessere Leistung als beim Einradpokal zwei Wochen zuvor zeigte, wuchs die Zuversicht. Die Saison werden die Kornwestheimerinnen nun im November beim Weinpreis in Erlenbach beschließen.

Steffen Sammet erreichte sein Ziel unter die besten zehn zu kommen, nicht. Er blieb deutlich hinter seinen Erwartungen zurück.



Harmonischer Auftritt bringt am Ende Platz 3 für das Quartett Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Sabrina Sammet und Sandra Düringer. Bild: privat

**Bronze für Quartett**

Rang 3 für das Möve-Quartett, Rang 12 für Steffen Sammet - so haben die Kunstradfahrer bei den deutschen Meisterschaften abgeschnitten.

Seite VIII

RSV Damen stürzen und verschenken Vizetitel

Kunsthahren Das Möve-Quartett hat in Herzogenrath bei den deutschen Meisterschaften seine Ziele erreicht, es hätte aber auch mehr herauspringen.,können. Steffen Sammet dagegen kann nicht an zuletzt gezeigte Leistungen anknüpfen. Er enttäuschte.

Mit dem Ziel, einen Platz auf dem Treppchen zu ergattern, ist die Kornwestheimer Mannschaft im 4er Kunstfahren der Frauen nach Herzogenrath zu den deutschen Meisterschaften im Hallenradsport gereist. Und das ist dem Quartett, bestehend aus Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Sabrina Sammet und Sandra Düringer, auch gelungen. Die Frauen vom RSV Möve holten sich den dritten Platz. Dennoch sind sie nicht ganz zufrieden: Denn der zweite Rang war in greifbarer Nähe, ein Sturz ließ die Kornwestheimerinnen allerdings zurückfallen. Steffen Sammet vom RSV konnte dagegen seinen Ansprüchen nicht genügen. Er hatte einen Platz unter den ersten zehn angestrebt, daraus wurde in Herzogenrath jedoch nichts. Er blieb deutlich hinter seinen zuletzt gezeigten Leistungen zurück.

Die Kornwestheimerinnen im 4er Kunstfahren waren mit einem Trainingsrückstand Anfang September in die Herbstsaison gestartet. Sie steigerten sich allerdings von Wettkampf zu Wettkampf. Zuletzt hatten sie vor den deutschen Meisterschaften noch beim Wormser Cup Selbstbewusstsein getankt. Das Gefühl von Sicherheit war auch zu Beginn ihrer Kür deutlich sichtbar. In der Mitte des Auftritts des RSV-Quartetts kam es dann jedoch zu einem Sturz. Die Kunstfahrerinnen ließen sich nicht beeindrucken und beendeten die Kür trotzdem souverän. Auf den ersten Platz landete der RMSV Edelweiß Aach. II, Vizemeister wurde der RSV Steinhöring.

RSV-Trainer Peter Sammet, der vorab skeptisch gewesen war, ob in diesem Jahr für die Mannschaft ein Platz unter den besten drei deutschen Teams möglich wäre, zeigte sich trotz der verpassten Chance auf den Vize-Meistertitel zufrieden. Die Saison werden die Kornwestheimerinnen nun im November beim Weinpreis in Erlenbach beschließen.

Für Steffen Sammet waren die deutschen Meisterschaften im 1er Kunstfahren eine herbe Enttäuschung. Er hatte sich in den vorausgehenden Wochen bei den drei Läufen der German Masters Reihe bewährt. Permanent gelang ihm der Sprung unter die besten zehn Fahrer. In Herzogenrath jedoch erlaubte er sich allerdings einen unnötigen Fehler. Der Kornwestheimer startete souverän und ruhig seine Kür. Er leistete sich - wie schon die Damen - in der Mitte der Kür eine Konzentrationsschwäche und verschenkte wertvolle Punkte. Da sich seine beiden Konkurrenten direkt hinter ihm keine groben Schnitzer erlaubten, zogen sie an Steffen Sammet vorbei. Der Kornwestheimer wurde auf den zwölften Platz durchgereicht. Eine saubere Kür lieferte Robin Hartmann vom RV Nufringen, der sich damit den Meistertitel sicherte. Auf Rang zwei landete Florian Blab (RVI Ailingen), gefolgt von dessen Vereinskameraden Michael Brugger. Nach dem Saisonhighlight will Steffen Sammet nun in dieser Saison noch einige Pokalfahrten absolvieren. Als nächstes steht der RKP-Pokal in Rimpar auf dem Plan. met



Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Sabrina Sammet und Sandra Düringer sind in Herzogenrath angetreten. Sie hatten mit Trainingsrückständen zu kämpfen, haben aber dennoch ihre Ziele erreicht
Foto: Z

Steffen Sammet 4. beim Bundespokal

(met.) Beim Bundespokal im Kunstradfahren der RKB-Solidarität in Rimpar konnte sich Steffen Sammet am vergangenen Samstag, 24.10. den vierten Platz sichern.



Steffen Sammet (Bild: Jochen Sammet)

und sicher gefahrene Küren und schaffte es nicht die vorgeschriebenen dreißig Übungen in den vorgegebenen fünf Minuten zu beenden oder er schaffte alle Übungen in der Zeit und wirkte dadurch aber hektisch und unsicher. Zuletzt bei den deutschen Meisterschaften wurde dem Kornwestheimer dies wieder zum Verhängnis. Durch einen Leichtsinnsfehler verschenkte er einen Platz unter den besten zehn. In Rimpar hatte sein Trainer Wolfgang Sammet keinen Grund zur Beanstandung. Die gute Leistung von Steffen Sammet ließ dem Kampfgericht nur wenig Raum für Abwertungen.

Die Saison will der Kornwestheimer nun beim Weinpreis in Erlenbach im November beschließen. Hier will er dann so viele Weinflaschen wie möglich gewinnen.

Der Bundespokal der RKB-Solidarität ist der erste große Wettbewerb im Kunstradfahren auf Bundesebene, welcher nach den deutschen Meisterschaften stattfindet. Üblicherweise treffen sich hier die großen des deutschen Kunstradsports kurz nach den deutschen Meisterschaften um sich erneut zu messen.

Steffen Sammet kam hierbei gut weg. Der Kornwestheimer zeigte sich sehr stark und konnte den vierten Platz erringen. Zum ersten Mal in dieser Saison schaffte er es, seine Kür in der vorgegebenen Zeit zu beenden ohne dabei hektisch oder unruhig zu wirken. Bisher zeigte der Einerkunstoffahrer entweder ruhig

Steffen Sammet auf Platz 4 beim Bundespokal

Kornwestheimer Kunstradfahrer mit einer starken Vorstellung

Kornwestheim/Rimpar - (red) Beim Bundespokal im Kunstradfahren der RKB Solidarität in Rimpar schrammte Steffen Sammet vom Radsportverein Kornwestheim ganz knapp an einem Podestplatz vorbei.

Inmitten starker Konkurrenz sicherte sich der Kornwestheimer den vierten Platz.

Der Bundespokalwettbewerb ist die erste große Veranstaltung im Kunstradfahren auf Bundesebene, die nach den deutschen Meisterschaften stattfindet. Traditionell treffen sich dabei die Besten aus ganz Deutschland, um sich erneut zu messen. Motiviert und bestens vorbereitet fuhr Steffen Sammet zur neuen Bewährungsprobe in der Nähe von Würzburg. In Rimpar schaffte er es zum ersten Mal in dieser Saison, seine Kür in der vorgegebenen Zeit-zu-beenden, ohne dabei hektisch oder unruhig zu wirken.

Bisher war es so gewesen, dass der Einekunstfahrer seinen Vortrag ruhig und sicher absolvierte, aber es dabei nicht schaffte, die vorgeschriebenen 30 Übungen in den vorgegebenen fünf Minuten zu beenden. Wenn Sammet alle Übungen in der Zeit bewältigte, dann wirkte er dadurch hektisch und unsicher. Zuletzt bei den deutschen Meisterschaften wurde dem Kornwestheimer dies wieder zum Verhängnis. Durch einen Leichtsinnsfehler verschenkte er einen Platz unter den besten zehn.

In Rimpar zeigte sich der RSV Sportler von einer anderen Seite. Diesmal gab es für seinen Trainer keinen Grund zur Beanstandung. Die sichere Fahrweise von Steffen Sammet wurde vom Kampfgericht mit guten Noten honoriert.

Saisonabschluss beim Weinpreis in Erlenbach

Die Saison klingt für den Kornwestheimer nun beim Weinpreis in Erlenbach/Kreis Heilbronn im November aus. Dort will er das gezeigte Niveau wiederholen und sich einige Fläschchen edlen Württembergers sichern.



Konzentriert absolvierte der Kornwestheimer Steffen Sammet seine schwierige Übung.
Bild: privat

Steffen Sammet bleibt beim Bundespokal in der Zeit und zeigt keinerlei Hektik in der Kür

Kunstradfahren In Rimpar hat der RSV Möve-Fahrer den vierten Platz geholt. Es siegte Michael Niedermeier.



Beim Bundespokal im Kunstradfahren der RKB-Solidarität (Rad und Kraftfahrerbund) in Rimpar hat sich RSV Möve-Fahrer Steffen Sammet den vierten Platz gesichert.

Der Bundespokal der RKB-Solidarität ist der erste große Wettbewerb im Kunstradfahren auf Bundesebene, welcher nach den deutschen Meisterschaften stattfindet. Üblicherweise treffen sich dabei die Großen des deutschen Kunstradsports kurz nach den deutschen Meisterschaften, um sich ein weiteres Mal miteinander zu messen.

Steffen Sammet kam in Rimpar dabei gut weg. Der Kornwestheimer zeigte sich sehr stark und konnte den vierten Platz erringen. Zum ersten Mal in dieser Saison schaffte er es, seine Kür in der vorgegebenen Zeit zu beenden, ohne dabei hektisch oder unruhig zu wirken. Bisher zeigte der Einerkunstoffahrer entweder ruhig und sicher gefahrene Kürren und schaffte es somit nicht, die vorgeschriebenen 30 Übungen in den vorgegebenen fünf Minuten zu beenden - oder aber er schaffte alle Übungen in der Zeit und wirkte dadurch aber hektisch und unsicher.

Steffen Sammet im Einsatz. Foto: z

Zuletzt bei den deutschen Meisterschaften wurde dem Kornwestheimer Kunstradfahrer genau dies wieder zum Verhängnis. Er versuchte, seine Kür

durchzubringen, und durch einen Leichtsinnsfehler verschenkte er einen Platz unter den besten zehn. In Rimpar hatte sein Trainer Wolfgang Sammet jedoch keinen Grund zur Beanstandung. Die gute Leistung von Steffen Sammet ließ dem Kampfgericht nur wenig Raum für Abwertungen, so dass der Kornwestheimer den vierten Platz errang.

Es siegte beim Bundespokal im 1er Kunstradfahren der Herren Michael Niedermeier von der RKB Solidarität Bruckmühl mit 176 ausgefahrenen Punkten, gefolgt von seinem Vereinskameraden Andreas Pfliegl. Dritter wurde Manuel Brand vom RSV Unterweissach.

Radtreff findet bei Skizunft Heimat

Kornwestheim Sportler trennen sich wegen „schwindenden Interesses“ vom Radsportverein Möve. Von Lutz Seile

Ab dem 1. Januar wird der Kornwestheimer AOK-Radtreff nicht mehr unter dem Dach des Radsportvereins (RSV) Möve, sondern für die Skizunft Kornwestheim starten. „Das Interesse am Outdoor-Radfahren hat beim RSV zuletzt deutlich nachgelassen“, erklärt Kurt Mahninger, zusammen mit Erich Freitag und Georg Kummermehr einer der Radtreffleiter. Beim RSV habe es zudem jüngst bei einer Sitzung Meinungsverschiedenheiten gegeben, berichtet Mahninger. Da der AOK-Radtreff jedoch einen Verein als-Partner benötige, „haben wir unsere Fühler zur Skizunft ausgestreckt“. Der Verein mit Geschäftsstelle an der Aldinger Straße hatte bereits vor einigen Jahren die BMX-Radsportler aufgenommen, die sich ebenfalls vom RSV Möve getrennt hatten. Auch diesmal finden die Sportler bei der Skizunft eine neue Heimat.

„Wir wollen unsere Aktivitäten inklusive Tagesausfahrten bei der Skizunft so weiterlaufen lassen, vielleicht sogar erweitern“, kündigt Kurt Mahninger an. Denn aus seiner Sicht geht es mit dem Kornwestheimer Radtreff stetig aufwärts. Seine Statistik weist für das Jahr 2005 bei 492 Gesamtteilnehmern insgesamt 15 494 gefahrene Kilometer aus. Nach 585 Teilnehmern (17 886 Kilometer) im Jahr 2006 waren es in den Folgejahren 530 Teilnehmer mit 16 234 Kilometern, 664 Teilnehmer mit 20 386 Kilometern und in diesem Jahr 797 Teilnehmer mit 25 208 Kilometern.

Zwei verschiedene Gruppen sind im Normalfall beim AOK-Radtreff am Start - eine „etwas gemütlichere Gruppe“, die weniger Kilometer bewältigt, und eine Gruppe, die größere Distanzen zurücklegt. Die Saison des AOK-Radtreffs, dessen Teilnehmer die 20 bis 50 Kilometer langen Routen stets dienstags am Kornwestheimer Marktplatz beginnen, startet wieder am 30. März. Zuvor treffen sich die Interessierten aber noch einmal zum monatlichen Stammtisch am Dienstag, 26. Januar, „damit wir uns im Winter nicht ganz aus den Augen verlieren“. Künftig werden diese Treffen stets in der Vereinsgaststätte der Skizunft sein.

Neben dem AOK-Radtreff am Dienstag werden von April bis September einmal pro Monat donnerstags längere Tagestouren mit Distanzen zwischen 80 und 120 Kilometern angeboten. Genauso wie beim Dienstagstermin können Interessenten das kostenlose Angebot ohne Anmeldung und ohne Vereinsmitgliedschaft nutzen.

Die fleißigsten Radfahrer des Jahres 2009 sind dieser Tage geehrt worden. Bei 32 angebotenen Touren war Friedrich Christ 28 Mal unter den Teilnehmern. Auf 26 Teilnahmen kommt Heinz Hörer, auf 25 Touren Robert Bahr. Unter den Radlerinnen waren Elke Gravenhorst (18 Teilnahmen), Claudia Sülzle (16) und Brigitte Morcher (15 Teilnahmen) am häufigsten mit am Start.



Treffpunkt Marktplatz: die Radler unternehmen jede Woche Touren

Foto: Archiv/Kiefer